

Inhalt

Vorwort	5
A. Einleitender Teil	13
I. Thema und Methodik	15
1. Einleitung	15
2. Forschungsüberblick	17
a. Die Verfasstheit frühmittelalterlicher Herrschaft und die Regeln des politischen Miteinanders	17
b. Unzuchtsvorwürfe gegen Königinnen in der mediävistischen Forschung: von starken Frauen und ihren schwachen Männern	20
c. Resümee: Ansatz der Untersuchung	26
3. Methodik	27
a. Auswahl der Fälle und Quellenproblematik	27
b. Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit	30
II. Königliche Ehen im frühen Mittelalter: Ansprüche und Praktiken ...	36
1. Ehe und Ehebruch im Frankenreich	36
a. Frühmittelalterliches Eheverständnis	36
b. Ehebruch	44
c. Ehe und Ehebruch bei Merowingern und Karolingern: Probleme und Ergebnisse	52
2. Ehefrau und Königin	63
a. Von der Frau zur Königin	63
b. Funktionen und Aufgabenfelder einer Königin	70
c. Rollenerwartungen und biblische Vorbilder	82
d. Die Rolle der frühmittelalterlichen Königin – eine Kurzskeizze ...	90
3. Die Ehe des königlichen Paares	91
a. Von der Wahl der richtigen Ehefrau und dem Führen einer guten Ehe	92
Exkurs: Der ‚Liber de rectoribus Christianis‘ des Sedulius Scottus – nochmals zu Datierung und Adressat	94
b. Königliches Fehlverhalten und seine Konsequenzen	97
c. Die Unreinheit der Königin und ihre Konsequenzen	101
4. Fazit: die Ehe des Königs und das Wohlergehen des Reiches	104

B. Einzelfallanalysen	107
I. Der Idealtypus? – der Fall ‚Judith‘	109
1. Judiths Herkunft und Heirat mit Ludwig dem Frommen	109
2. Inhalt und Chronologie der Vorwürfe	112
a. Chronologie der Ereignisse	114
b. Inhalt und Darstellung der Vorwürfe	115
3. Urheber und Vertreter der Vorwürfe	125
a. Die Großen	126
b. Die Königssöhne	131
c. „Das Volk“	135
d. Der zweite Aufstand von 833	136
4. Ziele der Vorwürfe	137
a. Entfernung Bernhards und seiner Verwandten	138
b. Entfernung Judiths und ihrer Verwandten	139
c. Rettung bzw. Schädigung des Kaisers	141
5. Motive der Beteiligten	143
a. Unmut des Heeres	144
b. Vorgehen gegen bestimmte Große	146
c. Bernhards Ernennung zum Kämmerer	148
d. Machtverschiebungen unter den Söhnen des Kaisers aus erster Ehe	151
e. Judiths Einfluss auf Karls Ausstattung	160
f. Die Gefährdung der Reichseinheit	166
g. Krisenstimmung und Reformbedürfnis im Reich	170
6. Fazit	177
II. Der König als Kläger – der Fall ‚Theutberga‘	181
1. Zur Herkunft Theutbergas und ihrer Rivalin Waldrada	181
a. Theutberga	181
b. Waldrada	183
2. Chronologie und Inhalt der Vorwürfe	187
a. Erster Trennungsversuch 857/858	187
b. Zweiter Trennungsversuch 860	193
c. Dritter Trennungsversuch 862/863	198
d. Viertes Trennungsversuch 866/867	203
3. Urheber und Vertreter der Vorwürfe sowie weitere Akteure	204
a. Lothar II. und seine Anhänger	204
b. Lothars Gegner	211
4. Ziele der Vorwürfe	214
a. Diffamierung Theutbergas und Begründung ihrer Verstoßung ..	215

b. Diffamierung Hukberts	218
c. Schwächung der herrscherlichen Stellung Lothars II.	220
5. Motive der Beteiligten	222
a. Persönliche Gefühle	222
b. ‚Bosonidisch‘-lotharsche Interessen und Gegensätze	224
c. Die Nachfolgefrage	232
6. Fazit	236
III. Der Kompromiss – der Fall ‚Richgard‘	242
1. Richgards Herkunft und Heirat mit Karl III.	242
a. Zeitpunkt der Eheschließung und Herkunft Richgards	242
b. Umstände der Heirat	248
2. Begründung des Ehetrennungsverfahrens	249
a. Der Bericht Reginos von Prüm	250
b. Hermann von Reichenau und die hochmittelalterliche Legende der hl. Richgard	254
3. Urheber der Kirchener Ereignisse	256
a. Karl III.	256
b. Die Alamanni	257
4. Ziele der Vorwürfe	261
a. Sturz Liutwards von Vercelli	261
b. Trennung der Ehe Karls und Richgards	262
5. Motive der Beteiligten	264
a. Persönliche Rivalität zwischen Liutbert von Mainz und Liutward von Vercelli	264
b. Richgards Rolle in der Auseinandersetzung zwischen Liutbert und Liutward	267
c. Nachfolgepläne Karls III.	270
Exkurs: Die Adoption Ludwigs von Vienne	281
6. Fazit	284
IV. Eine Gleichung mit mehreren Unbekannten – der Fall ‚Uta‘	288
1. Utas familiärer Hintergrund und ihre Heirat mit Arnulf von Kärnten	288
2. Inhalt und Chronologie der Vorwürfe	292
a. Utas Ehebruch	292
b. Ein Mordanschlag auf den Kaiser?	295
3. Urheber und Vertreter der Vorwürfe	298
4. Die Beteiligten und ihre Motive	299
a. Die Konradiner, Erzbischof Hatto und die Nachfolge Ludwigs des Kindes	300

b. Die Babenberger	304
c. Zwentibold	306
d. Die Gramann-Gruppe und die lokale Opposition gegen Arnulf von Kärnten	306
5. Fazit	309
V. Auswirkungen der Individualsukzession – der Fall ‚Emma‘	312
1. Emmas Herkunft und Heirat mit Lothar von Westfranken	312
2. Inhalt und Chronologie der Vorwürfe	313
a. Erstes Aufkommen der Vorwürfe Ende der 970er Jahre	313
b. Zweites Aufkommen der Vorwürfe nach dem Tod König Lothars 986/987	317
c. Nachleben der Vorwürfe	319
3. Urheber und Vertreter der Vorwürfe	319
a. Karl von Niederlothringens Rolle beim Aufkommen der Gerüchte	319
b. Ludwig V. sowie Emmas und Adalberos Gegner 986/987	322
4. Ziele der Vorwürfe und Motive der Beteiligten	324
a. Karls Bruch mit Lothar und seine Verbannung	324
b. Versuch der Ausschaltung Emmas und Adalberos unter der Herrschaft Ludwigs V.	329
5. Fazit	332
C. Systematisch-analytischer Vergleich	335
I. Von starken Ehefrauen und schwachen Herrschern? – Personelle Strukturen im Vergleich	337
1. Position und Einfluss der Herrschergemahlinnen	337
a. Judith	338
b. Richgard	348
c. Emma	356
d. Uta	362
e. Theutberga	368
f. Zwischenfazit	370
2. Position und Einfluss der Mitangeklagten	373
a. Bernhard von Barcelona	373
b. Liutward von Vercelli	380
c. Adalbero von Laon	387
d. Hukbert von St-Maurice d’Agaune	389
e. Utas Liebhaber	392
f. Zwischenfazit	393

3. Stellung der Könige und Herrschaftssituation	394
a. Kaiser Ludwig der Fromme	395
b. Kaiser Karl III.	401
c. Kaiser Arnulf von Kärnten	404
d. König Lothar von Westfranken und sein Sohn Ludwig V.	406
e. König Lothar II.	410
f. Zwischenfazit	414
4. Position und Einfluss der möglichen Urheber und Vertreter der Vorwürfe	419
a. Die Aufständischen von 830 und 833	419
b. Liutbert von Mainz und die <i>Alamanni</i> von 887	428
c. Karl von Niederlothringen	431
d. Zwentibold, die Babenberger und die bayerische Opposition	434
e. Zwischenfazit	436
5. Fazit	438
II. Von Reinigungseiden und Gottesurteilen – Überlegungen zur Beilegung der Konflikte	447
1. Fall ‚Judith‘: Gelungene Reinigung, gescheiterte Konfliktlösung	447
2. Fall ‚Theutberga‘: bestandenes Gottesurteil, ungelöster Konflikt	457
3. Fall ‚Richgard‘: ein nicht weiter verfolgter Vorwurf und eine Ehetrennung in beiderseitigem Einvernehmen	462
4. Fall ‚Uta‘: gelungener Reinigungseid, eindrucksvoll inszenierter Konsens	466
5. Fall ‚Emma‘: kurzfristig Konfliktbeilegung, längerfristig Eskalation	469
6. Fazit	474
D. Die Ursache allen Übels? Die Unzucht der Königin im Diskurs über die Ordnung des Reiches	479
I. Rückblick	481
II. Weiterführende Überlegungen	489
III. Ausblick	496
E. Verzeichnisse	509
I. Quellen	511
II. Regestenwerke	525

III. Literatur 527

IV. Abkürzungen 596

V. Register 597